

Wer entthront Angelica Bengtsson und Karsten Dilla?

120 Stabhochspringer kämpfen Samstag um Cup und Rekorde



Alte Bekannte beim Meeting in Holzminden:
Männer-Favorit Robin Pieper aus Peine...



...und die Kielerin Anjuli Knäsche als Top Act der Damen

5,50 Meter bei den Herren, 4,35 Meter bei den Damen – das sind die bisherigen Stadionrekorde des Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meetings. Der Dormagener Karsten Dilla stellte die Höchstmarke 2010 auf; zwei Jahre jünger ist der Rekord der Schwedin Angelica Bengtsson. Geraten diese beiden Richtwerte am Pfingstsamstag in Gefahr, wenn der MTV 49 Holzminden 120 Stabis zur 24. Auflage seines Meetings zu Gast hat?

Dilla ist nach seinem Wechsel zum TSV Bayer Leverkusen mittlerweile zu einem Stabhochspringer der ersten Reihe gereift und kämpft in diesem Jahr um die Zulassung zu den Europameisterschaften in Zürich. In Holzminden ist er nicht dabei; ebenso wenig wie Angelica Bengtsson, 2012 Welt-Jugendleichtathletin und Dritte der U23-Europameisterschaften 2013 in Tampere. Auch ohne sie gibt es unter den Gemeldeten einige Athleten, die zumindest in die Nähe dieser Bestmarken kommen können. Sie werden am Samstag um 16 Uhr in das Meeting-Geschehen eingreifen.

Zunächst jedoch gehen rund 100 Stabhochspringer aller Altersklassen und Könnensstufen gemeinsam um elf Uhr an den drei Sprunganlagen auf dem kleinen Kunststofffeld oberhalb des Holzmindener Stadions an den Start. Die Einsteiger versuchen sich bei einer Anfangshöhe von 2,05 Metern; 2,65 Meter beträgt die erste Höhe auf der zweiten Anlage; mit 3,25 Metern beginnt der Wettkampf auf Matte drei. Bei der großen Zahl von Teilnehmern und der notwendigen Unterbrechung für die sogenannte Neutralisation – die Besseren aller Anlagen greifen später ein und dürfen sich auch später einspringen – wird das Springen sicherlich einige Stunden dauern. Hier sind auch alle neun gemeldeten MTV-Stabhochspringer am Start.

Um 16 Uhr beginnt dann die große Flugshow der „übrig gebliebenen“ 22 Spitzenathleten. Auch ohne Lokalmatadorin Annika Roloff, die erst eine Woche später aus den USA heimkehrt, sind unter den elf Springerinnen auf der Anlage vier immerhin noch fünf Damen, die bereits die „Traummarke“ von vier Metern hinter sich gelassen haben. Die besten Chancen auf Sieg und Rekordnähe müssen Anjuli Knäsche (Kieler TB) eingeräumt werden: Sie kommt mit einer Bestleistung von 4,45 Metern, die sie 2013 bei den deutschen Meisterschaften in Ulm auf Platz drei katapultierte. Seit dieser Zeit wartet die Norddeutsche auf eine ähnliche Höhe; vielleicht klappt es in Holzminden. Ernsthaft Konkurrenz hat sie in der letztjährigen deutschen Jugendmeisterin Franziska Kappes (Leverkusen), Neunte der Junioren-Europameisterschaften, in der aktuellen Jugendmeisterin Juliane Schulze (Bad Sooden-Allendorf), der neuesten Vier-Meter-Springerin Rebecca Pietsch (Angermund) und einer in Holzminden „alten“ Bekannten: Der ehemaligen U18-Weltmeisterin Desiree Singh (Lippe-Süd), die als 17-jährige eine Tochter zur Welt brachte und seitdem traditionell immer mit Emma zur Siegerehrung erscheint. Gespannt sein darf man auch auf das Auftreten der beiden besten Jugendlichen Niedersachsens, der aufstrebenden deutschen Vizemeisterin Ria Möllers (Melle) – Schützling von MTV-Coach Klaus Roloff – und der norddeutschen Meisterin Friedelinde Petershofen (Oldenburg).

Bei den elf Meisterspringern ist die Situation unübersichtlicher; eine ganze Reihe Athleten wie der Berliner Marian Sarrazin kämpfen um ihre ersten Fünf-Meter-Flüge. Aber auch Christian Schiemann (Leverkusen) oder der talentierte Hamburger Julius Stracke stehen kurz davor, diese Marke zu knacken. Drei Athleten haben dies bereits geschafft; als Top Act muss Robin Pieper (Peine) gelten: Der deutsche Jugendmeister von 2012 hat sich mittlerweile jenseits der fünf Meter „fest gebissen“ und kürzlich sogar den ehemaligen MTVer Christian Stahl (5,13 Meter) mit 5,20 Metern als Landesrekordhalter abgelöst. In seiner derzeitigen Form muss man den Rotschopf ganz sicher auf dem Zettel haben. Verhindern wollen den Triumph des Niedersachsen der Paderborner Marvin Gregor, der mit fünf Metern vorgemeldet ist, und der Zehnte der Jugend-Weltmeisterschaften von Donetsk 2013, der Leverkusener Tim Jaeger. Der deutsche Jugendmeister von 2013 kommt auch als Cupverteidiger an die Weser.

Gutes Wetter und die lautstarke Unterstützung der Zuschauer und Stabhochsprung-Fans vorausgesetzt darf man Pfingstsamstag ab elf Uhr wieder spannende Wettkämpfe und hohe Sprünge erwarten.